

Jan Bauer, MdL, Tiemannsweg 10, 21244 Buchholz i.d.N.

Jan Bauer, MdL
Wahlkreis Buchholz

Mitglied des Ausschusses für
Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Tiemannsweg 10
21244 Buchholz i.d.N.
Tel.: 04182 - 9286498
E-Mail: jan.bauer@lt.niederdachsen.de

CDU Fraktion Niedersachsen
Hannah-Ahrendt-Platz 1
30159 Hannover

Buchholz, den 02. Oktober 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist jetzt fast ein Jahr her. Mit Ihrer Unterstützung bin ich seit dem 09. Oktober 2022 der direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die Samtgemeinden Hollenstedt, Jesteburg, Tostedt und für die Stadt Buchholz. Das Ergebnis habe ich als klaren Wählerauftrag genommen und setze mich mit ganzer Kraft für meinen Wahlkreis, den Landkreis und das Land ein.

Nach einer kurzen Phase der Neustrukturierung und -ausrichtung sind wir in der Rolle als Opposition angekommen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen Dr. Althusmann und Bock und den anderen Mitgliedern der Fraktion funktioniert hervorragend. Wir treffen uns regelmäßig in unterschiedlichster Zusammensetzung und stimmen uns ab.

Ich darf die CDU-Fraktion im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, sowie im Petitionsausschuss vertreten. Zusätzlich habe ich die Vertretung in den Ausschüssen „Kultur“, „Tourismus“ und „Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz“ übernommen. Damit konnte ich einen großen Teil der Themen besetzen, die mir am Herzen liegen. Insbesondere die Stärkung unserer Krankenhäuser, die Gewinnung von Haus- und Fachärzten im ländlichen Raum und das große und wichtige Thema "Pflege" kann ich dort vorantreiben.

Die CDU-Landtagsfraktion hat mich gebeten das Amt des Seniorenpolitischen Sprechers zu übernehmen, dem Wunsch habe ich mit großer Freude entsprochen.

Gemeinsam mit den Kollegen des Arbeitskreises Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung haben wir bereits einige „Anfragen“ und „Entschließungsanträge“ auf den Weg gebracht. Auch aus meinem Büro haben wir bereits mehrfach „Anfragen“ gestellt. In der Hauptsache ergeben sich diese „Anfragen“ aus Terminen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen und Institutionen. (Eine Liste der „Anfragen“ und „Entschließungsanträgen“ erhalten Sie als Anlage)

Es ist mir wichtig, dass der Landkreis Harburg in Hannover wahrgenommen wird. Neben meinem Mandat als Kreistagsabgeordneter tausche ich mich regelmäßig mit Landrat Rainer Rempe und dem Vorsitzenden der Kreistagsfraktion Dr. Hans Heinrich Aldag aus.

Die Landesregierung lässt den ländlichen Raum im Stich. Die Kofinanzierung des Breitbandausbaus (jeweils 1/3 Bund, Land, Kommunen) wird beendet. Auch im Landkreis Harburg gibt es noch viele Firmen und Menschen, die nicht vom schnellen Internet profitieren. Jetzt ist es fraglich, ob der weitere Ausbau finanziert werden kann.

Das angekündigte verbilligte Deutschlandticket (29,--€), das eine große Entlastung für Schüler und Auszubildende wäre, wird, wenn überhaupt, erst 2024 eingeführt.

In einem Schreiben habe ich mich an Innenministerin Daniela Behrens gewendet. Die Polizeipräsenz im Landkreis Harburg muss steigen. Die Arbeit der Polizei ist hervorragend, aber es sind viele Stellen unbesetzt.

Die Bauwirtschaft steckt nicht deshalb in der Krise, weil es keinen Bedarf gibt. Die rasant gestiegenen Zinsen haben die Träume vieler Bauwilliger platzen lassen und die Kalkulationsgrundlagen von Investoren erschüttert. Daran wird auch der Plan der Landesregierung, zur Gründung einer Landeswohnbaugesellschaft, nichts ändern. Viel wichtiger wären Förderungen, Abschreibungsmöglichkeiten und Steuererleichterungen.

Kluge Haushaltspolitik war immer eine Kernkompetenz der CDU. Wir müssen leider feststellen, dass es mittlerweile auf allen Ebenen an Geld fehlt.

Mein Terminkalender ist immer voll und das ist gut so. Ich war bei der Schuldnerberatung in Buchholz um mich über Beratungsangebote für Menschen, die von Überschuldung und Insolvenz bedroht sind, zu informieren. Bei der Diakonie wurde mir von den Problemen der Menschen in Afghanistan berichtet. Dr. Marco Mohrmann, landwirtschaftlicher Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und ich haben uns mit Landwirten getroffen. Ich habe mich mit der Interessengemeinschaft Nordheide (IGN) über das „Heidewasser“ ausgetauscht. Es gab ein Treffen mit dem Fahrgastbeirat, der mir die katastrophalen Zustände beim SPNV geschildert hat. Es gab ein weiteres Treffen zur Verkehrssituation in Moisburg. Gemeinsam mit der Europaabgeordneten Lena Düpont haben wir uns mit der Mittelstandsvereinigung und den Bürgermeistern des Landkreises getroffen.

Neben den vielen „Arbeitsterminen“ gibt es aber auch viele „Freizeittermine“. Schützenfeste, Stadt- und Gemeindefeste, Flohmärkte, „72-Stunden-Aktion“ der Landjugend. Ein großartiges Treffen hatte ich mit einer türkischen Familie aus Buchholz, die mich während des Ramadans zum Fastenbrechen eingeladen hatten. Die vielen guten und interessanten Gespräche, die mich immer wieder zum Nachdenken anregen, entschädigen für manche lange „Staufahrt“ nach Hannover.

Dies war ein kleiner Rückblick auf mein erstes Jahr „machen statt meckern“.

Gerne lade ich Sie ein, mir auf Facebook zu folgen oder meine Homepage zu besuchen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen Frau Seifert oder ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Bauer, MdL



Liste der „Kleinen Anfragen“

- Krankenhausfinanzierung (Teil 1)
- Krankenhausfinanzierung (Teil 2)
- Inanspruchnahme von Wohngeld und Kinderzuschlag
- Steigende Nichtschwimmerzahlen
- Wie soll die Wohngeldreform umgesetzt werden?
- Gewalt gegen Frauen - tut die Landesregierung genug?
- Änderungen Heimindestbauverordnung
- Pilotprojekt zum Bürokratieabbau in Kinderkliniken
- Wie will die Landesregierung die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen verbessern?
- Anerkennung ausländischer Qualifikationen im Pflegebereich durch das Landessozialamt
- Wird die Schulsozialarbeit in Niedersachsen ausgebaut?
- Wie geht es weiter mit der „A39“, „A20“, „A26“ und der Ortsumgehung Elstorf/B3-neu?
- Windflächenpotenzialstudie 2023: Windflächenziele für den Landkreis Harburg
- Schuldnerberatung und Privatinsolvenz
- Bundesaufnahmeprogramm für gefährdete Afghaninnen und Afghanen
- Ergebnis der abgeschlossenen Messstellen-Überprüfung im Landkreis Harburg
- „Startklar in die Zukunft“
- Wie unterstützt die Landesregierung Arbeitgeber bei der Suche nach Auszubildenden aus dem Ausland?
- Unterrichtsversorgung im Landkreis Harburg
- Schülertickets im Landkreis Harburg
- Lässt die Landesregierung den ländlichen Raum im Stich? – Zukunft des Breitbandausbaus im Landkreis Harburg
- Unterbringung von Vertriebenen aus der Ukraine
- Weiter rückläufige Bewerberzahl lässt Besetzungsprobleme am Ausbildungsmarkt zunehmen
- Haus- und Facharztmangel im Landkreis Harburg